Vermischtes.

— Berlin, 2. April. Bei den Gemeinderathswahlen haben die Socialdemokraten in den Vororten Berlins eine große Anzahl ihrer Candidaten durchgesetzt. In Altershof wurden in der 3. Abtheilung nur Socialdemokraten gewählt; auch in Rixdorf soll die 3. Abtheilung socialdemokratisch gewählt haben.

— Hamburg, 2. April. „Der Staatsspeicher am Kaiserquai brennt", so lautete die Schreckenskunde, die sich heute Morgen in aller Frühe rasch durch die Stadt verbreitete. Leider hatte diesmal die Fama nicht übertrieben, denn durch diese Feuersbrunst, eine der lebensdrohendsten, die Hamburg seit geraumer Zeit erlebt, ist in der That der größte Speicher unserer Stadt gänzlich zerstört und ein Schaden verursacht worden, der sich nach Millionen beziffern dürfte. Daß diese Schätzung nicht übertrieben ist, mögen die nachstehenden Angaben über die Größenverhältnisse des Speichers belegen. Der Speicher wurde in den Jahren 1873/74 von der Section für Strom- und Hafenbau unter Mitwirkung des Architekten Hanes erbaut und 1875 in Betrieb genommen. Sein hoher Thurm mit dem Zeitball und den Wasserstandspfeilerblättern ist gewissermaßen das Wahrzeichen des Hamburger Hafens. Er enthält in Keller, Parterre und 4 Böden im Ganzen 18 972 qm Lagerfläche für Stückgüter und Waaren aller Art, er war also nicht nur der größte hamburgische, sondern einer der größten Speicher der Welt. Im Innern besorgten 8 Krähne und 4 hydraulische Aufzüge die Vertheilung der Waaren auf die Stockwerke. 8 hydraulische Krähne und 4 Handkrähne, die auf Gerüsten nach Bedarf hin- und hergeschoben werden können, waren für die Aufnahme aus den Seeschiffen bestimmt, die an beiden Seiten, im Sandthor- und Grasbrookhafen, anlegen können. 3 Eisenbahngeleise, von denen eins den mittleren Hauptraum in seiner ganzen Länge durchschneidet, ermöglichen den directen Verkehr mit allen Eisenbahnen. Die massive Construction des Gebäudes, bei dessen Herstellung, bis auf den hölzernen Fußbodenbelag, nur Stein und Eisen verwendet wurde, schien alle Feuersgefahr ausgeschlossen. Wie wenig solche menschliche Vorsicht gegen das entfesselte Element bedeutet, zeigt der nach stundenlangem vergeblichen Kampfe der Feuerwehr in sich zusammengestürzte Trümmerhaufen des großartigen Gebäudes. Wie das Feuer entstanden sein kann, ist bis jetzt nicht sicher ermittelt. Man vermuthet, daß es in der verflossenen Nacht bei einem Trockenofen ausgebrochen sei. Gegen 7 Uhr brach früh wurden erst auf dem zweiten Boden des Flügels am Sandthorhafen die Flammen bemerkt, die schon eine so große Ausdehnung genommen hatten, daß sie nicht mehr zu bewältigen waren. Auf den in der Nähe liegenden Schiffen ist kein Schaden vorgekommen, da es denselben gelang, zeitig aus der gefahrdrohenden Nähe des Speichers zu verholen. Dampfer „Pernambuco" und Schiff „Petunia" lagen im Strandhafen bei dem brennenden Schuppen; Dampfer „Emma" am Schuppen 13; „Cpocto" am Schuppen 12; „Palermo" und „Alvarado" am Schuppen 0. Neunzehn Schlepper waren bei der Löscharbeit beschäftigt. Das Feuer verbreitete sich dann mit rasender Schnelligkeit über das ganze Gebäude. Alle Speicherräume waren mit Waare gefüllt, namentlich lagerte dort in großen Quantitäten Kaffee, Baumwolle, im Keller Palmöl und Spelt. Die Keller sind gänzlich unter Wasser gesetzt, weshalb man hofft, daß die dort gelagerten feuergefährlichen Waaren von dem Brande verschont blieben werden. — Leider sind mehrere schwere Unglücksfälle vorgekommen. Ein Feuerwehrmann soll durch glühende Eisentheile, die ihm auf den Nacken stürzten, sehr schwer verletzt sein. Er wurde in das Allgemeine Krankenhaus gebracht. Der Telegraphist der Feuerwehr, der ständig im Speicher stationirt ist, konnte, nachdem er das Feuer an die Centralstation gemeldet hatte, nur noch mit knapper Noth das brennende Gebäude verlassen. — Sämmtliche Züge der Feuerwehr mit allen ihren Rettungsgeräthschaften, ferner sechs Fahrdampfer, die bekanntlich durch Umschalten der Maschine in mächtige Dampfspritzen verwandelt werden, waren am Platze; Herr Branddirector Nipping, unterstützt von sämmtlichen Brandmeistern, führte den Befehl über die Löschmannschaften. Ungeheure Wassermengen wurden in das brennende Gebäude und auf die benachbarten Schuppen geworfen. Den angestrengten Bemühungen gelang es, die nächsten Schuppen XII und XIIIa, die schon an mehreren Stellen Feuer gefangen hatten, zu retten. Die an dem Caai liegenden Schiffe, sowie die auf den Schienen stehenden Eisenbahnwaggons konnten glücklicherweise noch zur rechten Zeit in Sicherheit gebracht werden. Gegen 10 Uhr war die Macht des Feuers gebrochen, aber im Innern der zusammengestürzten Gebäude brannten die Waarenmassen noch lichterloh. Eine undurchdringliche Rauchwolke wälzte sich über die ganze Umgebung. Ein großes Glück war es, daß der Wind aus Nordwesten kam, denn bei westlicher Windrichtung würde es kaum möglich gewesen sein, die anschließenden Schuppen zu retten. Es steht augenblicklich nur noch der große Hauptthurm, und aus den Mauerriesenmassen strecken sich die Gerüste der Dampfwinden und der eisernen Laufbrücken vielfach verbogen nach allen Richtungen empor. Der Anblick der Ruine ist ein großartig-schauerlicher. Die Straßen in der Umgebung sind von dichten Menschenmassen besetzt, deren bestürzte Mienen den Eindruck des furchtbaren Ereignisses deutlich widerspiegeln. Der Schaden ist ein totaler, und wird, wie schon erwähnt, auf viele Millionen geschätzt. Es dürften die meisten Hamburger Gesellschaften mit großen Summen betheiligt sein.

— Aus seltsamem Anlaß hat sich vor längerer Zeit, wie der „A. f. H." jetzt meldet, in Spandau ein junges Mädchen das Leben genommen. Die 16jährige Tochter des Maurers N. wollte ihrer Mutter zu Weihnachten selbstgearbeitete Gegenstände zum Geschenk darbringen. Da sie aber nicht die Mittel besaß, um die nothwendigen Auslagen zu bestreiten, so lieh sie von einer bekannten Frau einen kleinen Geldbetrag. Die Freude der Mutter am Festabend war groß über das schöne Geschenk der Tochter. Gleich nach dem Feste aber zeigte das junge Mädchen eine tiefe Niedergeschlagenheit, und seit Sylvester war es spurlos verschwunden. Erst jetzt erfolgte eine traurige Aufklärung. Im Schlangengraben wurde dieser Tage die schon halb in Verwesung übergegangene Leiche einer Frauensperson gefunden; die Todte war jenes junge Mädchen. Sie hatte sich ertränkt, weil sie den kleinen Geldbetrag nicht zurückzahlen konnte und die Vorwürfe der Eltern fürchtete.

— Bauernregeln für April. Heller Mondschein im April die Baumblüthe nicht will; Sei der April noch so gut, er schickt dem Schäfer Schnee auf den Hut; Warmer Aprilregen bringt großen Segen; Dürrer April schadet Futter und Früchten viel; Aprilstaub führt den Frosch weg sammt seiner Brut; Palmsonntag klar verspricht ein gutes Jahr; März trocken, April naß, fällt Scheuer und Faß; Märzschnee verschlingt, Aprilschnee düngt; Wenn am Weißdorn vor Mai die Blüthe hängt, der Roggen vor Jacobi — 25. Juli — Reife empfängt; Bringt Rosimunda — 2. April — Sturm und Wind, so ist Sibylle — 29. April — dem Bauer gelind. — Wenn die heilige Luise — 7. April — frieren muß, schüttelt sich noch St. Eutropius — 30. April —; April warm und naß, tanzt die Magd ums Butterfaß.

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage: „Sanitätsrath Dr. Bilfinger's Universal-Unterkleidung" betr. Die Niederlage dieser Waaren für Leipzig hat die Firma **A. Zwicker & Co.**, Grimmaische Straße 20.

Gratulationskarten zur Confirmation
empfiehlt in schöner Auswahl
Robert Halecker, Ritterstraße 11.

Auskünfte. Simon & Dietze, Reichsstrasse 6. Gegr. 1876.
Einzeln 3 ₰ Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel 9 14 30 53 100 ₰
auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Aufgabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ₰.

Hausabputz mit Leiter- und concess. Schwefelgerät, sowie Verleihung desselben empfiehlt **G. Knobloch**, Südstraße 13. — Telephon 3020. —

Hausabputze,
sowie alle Maurerarbeiten zu Neu-, Um- und Reparaturbauten werden solid und billig ausgeführt durch
G. Muschner, Maurermeister,
Egermann's Garten 7 (zwischen Carl- u. Salomonstr.).

Chemische Untersuchungen Dr. L. Rosse, gerichtl. verpf. Sachverständ., Neumarkt 36.

Für leichte seidene
Sommerkleider
empfehle ich als besonders preiswerth
in neuen Mustern
54 cm br. reinseidener Foulard
Meter ₰ 2.30,
51 cm br. reinseidener Armure
Meter ₰ 3.—.
Beide Qualitäten äußerst solid und vorzüglich im Tragen.
Gustav Steckner,
Hoflieferant.

Linoleum.
Hauptniederlage der besten deutschen und englischen Fabrikate in prachtvollen Parquet- und Teppichmustern als
Läufer u. Belag ganzer Zimmer.
Nur gut ausgetrocknete Waare.
Musterkarten franco.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
G. H. Schroedter, Neumarkt 33, Ecke Magazingasse.
Specialgeschäft für Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken und Gardinen.

Särge kauft man mit 25% Rabatt, Kinder-Särge von 3 ₰ an. Münzgasse 7. **M. Ritter's Sargmagazin.**

Gusseis. Spar-Koch-Herde,
Koch- u. Heiz-Oefen in allen Größen, sowie einzelne Theile und Thonaufsätze dazu, emaill. blaue Töpfe zu Fabrik-Grundpreisen mit 20% Rabatt empfiehlt **Oscar Hayner,** Ritterstraße 8 (Nicolaikirchhof).

Am Sonntage Judica wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) F. A. Sporer, Schuhmann hier, mit M. Leupold, Schuhmachermeisters in Hof Tochter. 2) G. A. W. Stöhr, Schriftsetzer in L.-Thonberg, mit A. B. Dammbrück, Kaufläders in Schönau hinterl. Tochter. 3) F. P. Acker, Kaufmann hier, mit G. Wolff, Dr. phil. und Oberlehrers hier Tochter. 4) M. G. Eissler, Xylograph in Berlin, mit M. E. Kirsten, Steindruckers hier hinterl. Tochter. 5) G. A. A. Schiele, Versicherungs-Beamter hier, mit M. L. Rößger, Destillateurs in Grimma hinterl. Tochter. 6) F. A. Schmalfuß, Bicefeldwebel hier, mit W. R. Helmboldt, Landwirths in Oberwerd-Anzendorf Tochter. 7) K. Limburg, Barbier hier, mit E. W. Jahn, Fabrikschlossers in Werdau Tochter. 8) E. E. Nickusch, Tischler hier, mit S. W. H. Schulze, Schuhmachermeisters hier Tochter. 9) C. A. E. Lange, Buchhalter hier, mit A. A. Breitenborn, Castellans hier hinterl. Tochter. 10) A. R. P. Hoffmann, Müller hier, mit J. M. Penndorf, Arbeiters in Spora bei Zeitz Tochter. 11) J. F. G. Lehmann, Verlagsbuchhändler in München, mit K. M. Petersen, Reichsgerichtsraths hier Tochter. 12) F. A. E. Reimann, Fleischermeister hier, mit M. H. Henne, Kürschnermeisters hier Tochter. 13) H. B. Wiegner, Gastwirth hier, mit E. Th. Zschaubitz, Restaurateurs in Grimma Tochter. 14) R. Th. Göhler, ständiger Lehrer hier, mit R. H. Münch, Kunstgärtners hier hinterl. Tochter. 15) K. E. Müller, Buchdrucker in Stötteritz, mit A. M. M. Domat, Colportagebuchhändlers in Weimar Tochter. 16) J. A. H. Sauer, Drechslermeister hier, mit W. M. Reh aus Greßbenden. 17) E. H. Paak, Sergeant im königl. sächs. 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 hier, mit L. A. Heinemann, Handarbeiters in Roßla hinterl. Tochter.

Nicolaikirche.

1) B. Hammerschmidt, Markthelfer hier, mit E. K. Reiche, Königl. Steuer-Aufsehers in Warburg hinterl. Tochter. 2) C. F. O. Behringer, Schneider hier, mit E. W. Burkersroth, Handarbeiters in Radefeld Tochter. 3) O. R. Vögler, Klempner hier, mit J. M. M. Menzel, Schneidermeisters in Neuschönefeld hinterl. Tochter. 4) C. E. W. Pinkert, Privatbankbeamter hier, mit J. M. Heß, Werkführers in Chemnitz Tochter. 5) G. E. Rede, Postillon hier, mit H. E. Porrmann, Handelsmanns in Rötzlitz Tochter. 6) H. O. Künicke, Maurer hier, mit M. A. Zwarg, Handarbeiters in Großwiederitzsch Tochter. 7) M. P. Schmidt, Postunterbeamter hier, mit M. A. Quaas, Wirthschaftsbesitzers in Tragnitz Tochter. 8) A. H. Pinkwart, Gärtner in Gaschwitz, mit A. W. Leuteritz, Maurers in Malkwitz hinterl. Tochter. 9) K. C. E. Schmidt, Fleischer in Windorf, mit F. A. Zimmermann, Eisenbahnarbeiters hier hinterl. Tochter.

St. Matthäi.

1) C. R. A. Stiebitz, Dr. med. und prakt. Arzt in Lichtenstein-Callenberg, mit E. H. C. S. Francke, Hof-Pianofortefabrikantens hier Tochter. 2) J. H. Hering, Handlungsreisender hier, mit K. A. Neudacher, Gutsbesitzers in Uzballen in Ostpreußen hinterl. Tochter. 3) W. F. Erffamp, Lagerist hier, mit J. M. Schulze, Schuhmachermeisters in Leopoldshall hinterl. Tochter. 4) J. P. Winter gen. Stahl, Fleischer hier, mit A. A. Rothmann, Bergarbeiters in Gießwenstorf hinterl. Tochter. 5) A. G. Münzner, Hilfsbremser an der Königl. Preuß. Staatsbahn hier, mit E. F. Prutze, Webers in Sebnitz Tochter. 6) G. A. Hänsgt, Schlosser in Leipzig-Reudnitz, mit F. E. Franz, Arbeiters in Scherbitz bei Merseburg hinterl. Tochter. 7) K. H. Höhne, Schuhmacher hier, mit J. C. D. Amelung, Schuhmachermeisters in Derenburg bei Halberstadt hinterl. Tochter.

Petrikirche.

1) H. J. M. Berlin, Schmied in L.-Connewitz, mit E. E. Kratzsch hier, Maurers in Groitzsch hinterl. Tochter. 2) G. F. R. Lobstädt, Buchbinder, hier, mit E. M. Voigt hier, Zimmerers in L.-Lindenau Tochter. 3) A. W. H. Wilkerling, Tischler, hier, mit E. H. J. Pfeil, Handarbeiters in Gautzsch hinterl. Tochter. 4) W. E. Sachs, Schuhmacher, hier, mit E. A. L. Wetzel, Schriftgießers hier hinterl. Tochter. 5) K. A. Lehmann, Hilfsweichensteller an der Königl. Sächs. Staatsbahn I, hier, mit A. L. Geilsdorf, Zimmerers hier Tochter. 6) M. H. F. E. Fleckstein, Bodenarbeiter, hier, mit K. D. Kling, Maurers in Hildburghausen Tochter. 7) C. H. Seidel, Bahnarbeiter, hier, mit A. M. Wetzig, Handarbeiters in Gastewitz Tochter. 8) E. M. Richter, Schlosser, hier, mit B. A. Hild, Stellmachermeisters in Ilversgehofen Tochter.

Lutherkirche.

1) C. R. Anstatt, Kofferträger an der Kgl. Pr. Staatsbahn in L.-Gohlis, mit Alma Emma Ebert, Tischlers hier Tochter. 2) C. W. F. Eschemann, Procurist hier, mit A. C. Venin, Schankwirths hinterl. Tochter in Prüm. 3) O. O. Wittig, Steindrucker, hier, mit A. M. B. Hübner, hier. 4) F. E. Stotze, herrschaftl. Kutscher hier, mit W. A. Niebisch, Handarbeiters in Uebigau Tochter.

Andreaskirche.

1) J. Gierl, Schlosser, mit J. P. A. Braune, Aufläders hier hinterl. Tochter. 2) J. C. Müller, Weichensteller an der Staatsbahn I. hier, mit A. A. L. Hänsel, Maurers in L.-Connewitz Tochter. 3) G. A. Marx, Steinmetz, mit E. B. A. Hauck, Arbeiters hier Tochter.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.; Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.; Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.; Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.; Robert Braumes, Barfußgäßchen 4; Eugen Fort, Nicolaistraße 22; Bernhard Freyer, Petersstraße 27; Paul Schreiber, Marschnerstraße 9; „Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I; Herm. Dittrich, Weststraße 32; G. Janke, Berliner und Poetzsch.-Ecke; Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle; Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: L. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.; G. Thielecke, Täubchenweg 85.

in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 37.

in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3.

in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Wittenstraße 5.

in Leipzig-Plagwitz: M. Grunzmann, Richochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Stadtstadt, Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).

Leipzig-Eutritzsch (Markt) Postamt.
Postamt Leipzig-Connewitz (Eisenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden unausgesetzt, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Reisebureau] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseversicherungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer (Neue Börse, I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Senatsgebäude). Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Sonderbureau parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unrah, Nachfolger, Weststraße 53; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; O. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **4. Juli** bis **10. Juli 1891** verfetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½7 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polik. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 12 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 1 ₰.

Tel Brechts Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erdgeschoß des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Suppenvertheilungsanstalt. Die Ausstellung zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten obiger Anstalt im Parterrelocal der alten Thomasschule ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Bileauseinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ₰.

F. R. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe,
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen.
Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 18, Ecke Blücherplatz.

Delmenhorster
Linoleum,
Ältestes, anerkannt bestes Fabrikat,
Haupt-Niederlage bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, **Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,** sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Bazar für Fuhrwesen
und Beerdigungs-Anstalt Heimkehr,
Inh.: **A. Seehausen.**
Filiale: Reudnitz, Borsitzstrasse 6. Hauptcontor: Leipzig, Neukirchhof 31, Telephon A. II, 599. Filiale: Eutritzsch, Delitzscher Str. 52

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenstand. u. Möbeln etc.

Carl Lux, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Strasse No. 5, Vertreter von L. C. Steinmüller. Röhrenkesselfabrik. Gummersbach.

Gramme-Elektricitäts-Werk.
W. Schumann, Mittelstrasse 7.
Referenzen: Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause, Crottendorf, Hôtel Kaiserhof, Etabl. Battenberg.

Weingrosshandlung von **Paul Dietz, Leipzig.**
Specialität: **Rhein- und Moselwein.**
Import von Bordeaux-, Spanischem, Portugies. und Ungarwein,
Rum, Arac und **Cognac.**
Garantie für echte, reine Naturweine.
Comptoir, Flaschenverkauf und Probirstube: Plauenscher Platz 4
Ausschank in Flasch. u. Gläsern: Leips. Weinhallen, Löhr's Platz 4.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz, bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.